


12. Dezember 2010 - 3. Adventssonntag (Gaudete)

Jes 35, 1-6a.10

Die Wüste und das trockene Land sollen sich freuen, die Steppe soll jubeln und blühen. Sie soll prächtig blühen wie eine Lilie, jubeln soll sie, jubeln und jauchzen. Die Herrlichkeit des Libanon wird ihr geschenkt, die Pracht des Karmel und der Ebene Scharon. Man wird die Herrlichkeit des Herrn sehen, die Pracht unseres Gottes. Macht die erschlafften Hände wieder stark und die wankenden Knie wieder fest! Sagt den Verzagten: Habt Mut, fürchtet euch nicht! Seht, hier ist euer Gott! Die Rache Gottes wird kommen und seine Vergeltung; er selbst wird kommen und euch erretten. Dann werden die Augen der Blinden geöffnet, auch die Ohren der Tauben sind wieder offen. Dann springt der Lahme wie ein Hirsch, die Zunge des Stummen jauchzt auf. Die vom Herrn Befreiten kehren zurück und kommen voll Jubel nach Zion. Ewige Freude ruht auf ihren Häuption. Wonne und Freude stellen sich ein, Kummer und Seufzen entfliehen.



*Hände,
die immer nur schaffen
werden müde
Beine,
die immer nur laufen
können manchmal nicht mehr
Hände und Knie
brauchen Ruhe
von Arbeit,
Bewegung,
Freizeit,
Wandern,
Wallfahrt*

*Pflege
und Erholung,
Streicheln
und Ruhen
Seufzen kann entfliehen
die Seele nachkommen
Freude wird einziehen
vielleicht ewige Freude!*

Gabrielle Rabinell